

Schluß.

Kapitel X.

Ausblicke auf die weitere Entwicklung der südrussischen Eisenindustrie.

Aus der vorliegenden Untersuchung ergibt sich, daß die süd-russische Eisenindustrie ein Gebilde der zwei letzten Dezennien des 19. Jahrhunderts ist. Auf rein kapitalistischem Boden entstanden und als großkapitalistische Industrie entwickelt, ist sie selbst mit der kapitalistischen Entwicklung Rußlands aufs engste verbunden. In der Zeit der 90er Jahre — in der Periode der Hochkonjunktur der russischen Industrie — schreitet sie an der Spitze. Dann kam die allgemeine Krisis in Rußland vom Jahre 1901 und brachte eine scharfe Desorganisation des Produktionsprozesses auch auf diesem Gebiete mit sich. Der später in ihrem Entwicklungsgange eingetretene Stillstand ist im großen und ganzen auch für den allgemeinen Zustand der russischen Volkswirtschaft charakteristisch.

Unsere Betrachtungen über die russische Eisenindustrie würden aber nicht vollständig sein, wenn wir zum Schlusse einige seit dem Jahre 1909 hier entstandene neue Erscheinungen außer acht lassen würden.

Gerade in der letzten Zeit schreibt man in Rußland viel über die Überwindung des toten Punktes im gegenwärtigen russischen volkswirtschaftlichen Leben. Und man sieht in der Tat seit dem Jahre 1909 eine Art Belebung in den verschiedenen Industriezweigen. Diese Belebung läßt sich auch in der südrussischen Eisenindustrie wahrnehmen. Hier ist sie sogar deutlicher als irgendwo anders. Wir können folgenden Fortschritt der südrussischen Eisenproduktion in der ersten Hälfte des Jahres 1910 im Vergleich mit dem in derselben Periode des Jahres 1907 konstatieren¹:

Produkt in 1000 Pud	Erste Hälfte des Jahres 1910		Erste Hälfte des Jahres 1907	
	Produktion	Vorräte	Produktion	Vorräte
Roheisen	62908	5310	51310	10050
Halbzeug	56890	2948	40563	5297
Fertige Produkte	49460	9736	34268	8776

¹ Abdruck aus der Zeitschr. „Gornosawodskoje Djelo“ 1910.